



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 302/18

Federführung:

FB Bildung und Familie
FB Hochbau und Gebäudewirtschaft

Sachbearbeitung:

Barnert, Gabriele
Pflöschinger, Andrea
Wittmann, Daniel
Burtchen, Patrick

Datum:

08.10.2018

| Beratungsfolge | Sitzungsdatum | Sitzungsart |
|---|----------------------|--------------------|
| Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales | 24.10.2018 | ÖFFENTLICH |
| Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt | 25.10.2018 | ÖFFENTLICH |

Betreff: Weiterentwicklung Umnutzung Stadtbad
- Umnutzung Galerie als Stillarbeitsbereich
- Umnutzung ehemaliger Saunabereich zum zentralen Jugendtreff

Bezug SEK: Masterplan 9 - Bildung und Betreuung

Bezug:

- Vorl.-Nr. 478//17- Vergabe 1. Ausschreibungspaket
- Vorl.-Nr. 161/17 - Entwurfs- und Baubeschluss
- Vorl.-Nr. 125/17 - Erwerb des Stadtbades
- Mündlicher Bericht nach LPH 2 vom 19.01.2017
- Vorl.- Nr. 285/16 - Grundsatzbeschluss

Anlagen:

- Anlage 1 - Umnutzung Galerie als Stillarbeitsbereich, Stand 26.09.2018
- Anlage 2 - Umnutzung Saunabereich zum Jugendtreff, Stand 26.09.2018
- Anlage 3 – Kostenübersicht Umnutzung Galerie, Stand 26.09.2018
- Anlage 4 – Folgekostenblatt Umnutzung Galerie

Beschlussvorschlag:

1. Umnutzung der Galerie als Lern- und Stillarbeitsbereich

Beratung im Ausschuss Bildung, Sport, Soziales (BSS):

1.1 Der Umnutzung der Galerie des historischen Stadtbades als Stillarbeitsbereich auf Grundlage des beiliegenden Flächenlayouts (Anlage 1) wird zugestimmt.

oder

1.2 Von der Umnutzung der Galerie des historischen Stadtbades wird abgesehen, die Nutzung soll weiterhin auf Basis des Projektbeschlusses (Vorlage 161/17) umgesetzt werden. Hiermit entfällt Beschlusspunkt 1.3 Beratung im BTU.

Beratung im Ausschuss Bauen, Technik, Umwelt (BTU):

1.3 Der Gemeinderat beschließt die **Umnutzung der Galerie des historischen Stadtbades für die Einrichtung von Stillarbeitsplätzen** auf der Grundlage der beiliegenden Planung mit zusätzlichen Kosten von rd. 400.000 EUR (investiv) und 100.000 EUR (konsumtiv) inklusive 19 % MwSt. (Kostengruppen 200, 300, 400, 500, 600 + 700). Der Weiterbeauftragung der am Projekt „Mensa und Besprechungsräume“ tätigen Ingenieurbüros Appel, IBB und BAUPRO für die Umnutzung der Galerieebene wird zugestimmt.

2. Umnutzung ehemaliger Saunabereich zum zentralen Jugendtreff

Beratung im Ausschuss Bildung, Sport, Soziales (BSS):

2.1 Der Planung für die Umnutzung des ehemaligen Saunabereiches des historischen Stadtbades zum zentralen Jugendtreff wird auf Grundlage des beiliegenden Flächenlayouts (Anlage 2) zugestimmt.

Beratung im Ausschuss Bauen, Technik, Umwelt (BTU):

2.2 Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis des beiliegenden Flächenlayouts (Anlage 2) eine Entwurfsplanung mit Kostenberechnung für die **Umnutzung des ehemaligen Saunabereiches zum zentralen Jugendtreff** im ehemaligen Stadtbad zu erarbeiten.

Der Vergabe der Planungsleistungen für die Umnutzung des Saunabereichs

- - für Heizung, Lüftung, Sanitär (Leistungsphase 1-3) an das Büro Appel, Maybachstraße 13, 71640 Ludwigsburg
- für Elektrotechnik (Leistungsphase 1-3) an das Büro ibb, Karl-Heinrich-Käferle-Straße 6, 71640 Ludwigsburg

wird zugestimmt.

3. Die Finanzierung aller Maßnahmen steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Haushalts- und Finanzplanes 2019 ff.

Sachverhalt/Begründung:

Stand Umnutzung Stadtbad

Der Gemeinderat hat am 28.06.2017 dem Entwurfs- und Baubeschluss (Projektbeschluss) für den Umbau des Stadtbades, Teilnutzung Mensa und Besprechungsräume, Alleenstraße 20 mit **Projektkosten** von rd. 1,889 Mio. EUR (investiv) und 250.000 EUR (konsumtiv) inklusive 19 % MwSt. (Kostengruppen 200, 300, 400, 500, 600 + 700) zugestimmt (Vorl.-Nr. 161/17).

Am 07.12.2017 hat der Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt die Vergaben des 1. Ausschreibungspaketes genehmigt.

Mit den Baumaßnahmen für Mensa und Besprechungsräume wurde im Januar 2018 begonnen. Die Räume sollen im Januar 2019 in Betrieb genommen werden.

Weitere Umnutzung Stadtbad

Zu 1. Umnutzung der Galerie als Stillarbeitsbereich

Im Innenstadtcampus verteilen sich bereits heute knapp 3.750 Schüler auf sechs weiterführende Schulen. Die Prognosen für die Schulen am Innenstadtcampus sehen einen teils deutlichen Anstieg der Schülerzahlen voraus. Das Stadtbad soll neben der Funktion als Mensa insbesondere den Bedarf an Räumlichkeiten für Schülerinnen und Schüler an Lern- und Aufenthaltsbereichen decken.

Bereits im Erdgeschoss sind hierfür Flächen eingeplant (ca. 30 Plätze). Der Bedarf an entsprechenden Flächen geht bei der hohen Anzahl an Schülerinnen und Schülern über diese Plätze hinaus. Die Nutzung der Galerie ermöglicht weitere Flächen mit den Funktionen im Sinne eines Selbstlernzentrums zur Verfügung zu stellen.

Auf der Galerie sollen ein Campus-Lernatelier sowie ein Campus-Aufenthaltsbereich entstehen. Diese Flächen stehen am Vormittag den Schulen zur Belegung zur Verfügung und sollen am Nachmittag für alle Schülerinnen und Schüler im Innenstadtcampus geöffnet werden.

Bauliche Maßnahmen

Die Galerie umfasst eine Fläche von rd. 300 m². Auf der Fläche können gemäß der aktuellen Planung Stillarbeits- und Gruppenarbeitsplätze geschaffen werden. Weiterhin ist die Gestaltung einer Kommunikationszone vorgesehen.

In Abstimmung mit dem Bürgerbüro Bauen kann die Ebene durch die Anbindung an zwei vorhandene Treppenträume auch für Schüler genutzt werden. Aus Brandschutzgründen sind T30/RS-Elemente, eine Sicherheitsbeleuchtung sowie eine Entrauchungsanlage (RWA) einzubauen.

Die Be- und Entlüftung der Galerieebene erfolgt über vorhandene Öffnungsflügel in der Fassade.

Im Zuge der Baumaßnahmen werden Demontage- und Rückbauarbeiten von Brandlasten erfolgen. Weiterhin müssen dringende Dachsanierungsarbeiten der südlichen Dachfläche (Bauunterhalt) durchgeführt werden.

Für die Umnutzung der Galerieebene sind alle technischen Installationen für Beleuchtung, EDV, Heizung und Sanitär neu zu schaffen. Weiterhin sind der Einbau einer Akustikdecke und die Gestaltung aller Oberflächen vorgesehen.

Die Möblierung der Arbeitsplätze und der Kommunikationszone sowie die Medientechnik werden berücksichtigt.

Projektkosten für die Umnutzung Galerie zum Stillarbeitsbereich

Die Kosten in Höhe von 400.000 EUR (investiv) und 100.000 EUR (konsumtiv) (Kostengruppen 200, 300, 400, 500, 600 + 700), inklusive 19 % MwSt., Sicherheitszuschlag und Baupreissteigerung, setzen sich wie folgt zusammen:

| | |
|------------------------|-------------|
| - Rückbau/Bauunterhalt | 100.000 EUR |
| - Hochbaumaßnahmen | 400.000 EUR |

Die Aufschlüsselung getrennt nach Kostengruppen ist dem beiliegenden Kostenübersichtsblatt zu entnehmen (siehe Anlage 3).

Vergabe von Planungsleistungen

Die Projektsteuerung und Koordination erfolgt durch den Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft. Die Planungsleistungen Architektur (LPH 1-5 sowie Teile der LPH 6) werden durch den Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft erbracht.

Im Rahmen eines Auswahlverfahrens für das Projekt „Umnutzung Mensa und Betreuungsräume“ im Stadtbad wurden folgende drei Büros ausgewählt und beauftragt.

- HLS-Planung: Ingenieurbüro Appel aus Ludwigsburg
- Elektro-Planung: IBB aus Ludwigsburg
- Gebäudeplanung: BAUPRO aus Großbottwar

Für die Bearbeitungen der Planungsleistungen zur „Umnutzung der Galerie“ schlägt die Verwaltung die Weiterbeauftragung dieser bereits am Gebäude tätigen und ortskundigen Ingenieurbüros vor.

Terminablaufplan

Da die Galerie zum Speisebereich geöffnet ist, sollte die Maßnahme im direkten Zusammenhang mit der Mensa fertiggestellt werden. Die Gesamtfertigstellung von Mensa mit Galerie wird dann ca. Pfingsten 2019 erfolgen.

Zu 2. Umnutzung ehemaliger Saunabereich zum zentralen Jugendtreff

Die Innenstadt, vor allem der Schulcampus ist durch seine zentrale Lage und die fehlenden Räume für Kinder- und Jugendliche ein bedeutender Ort für die Kinder- und Jugendarbeit. Während der Schulzeit besteht durch den Pavillon am Stadtbad (PaSta) ein wertvolles Angebot, in dem ergänzende Freizeitaktivitäten am Morgen und über die Mittagszeit angeboten werden. Zielgruppe ist vorwiegend die Schülerschaft aus den umliegenden Campusschulen. Das freizeitpädagogische Angebot ist eingebettet in die Angebotsstruktur der Innenstadt und bietet ein ergänzendes, offenes Angebot. Eine enge Zusammenarbeit mit den Campusschulen, deren Schulsozialarbeiten, der Mobilien Jugendarbeit und anderen Trägern von Präventionsangeboten besteht schon seit vielen Jahren.

Seit Gründung des Jugendgemeinderats im Jahr 2017 beschäftigt sich ein Arbeitskreis mit Planungen für ein „zentrales Jugendhaus“. Das Anliegen, Räume für Jugendliche zu schaffen, ist bei unterschiedlichen Veranstaltungen (Jugendhearing, ZuKo 2018, Beteiligungsaktionen etc.) immer wieder von Jugendlichen formuliert worden. Neben ansprechenden informellen Treffpunkten in der Innenstadt, wünschen sich die Kinder und Jugendlichen eine Anlaufstelle, die gerade in der Freizeit Erholungs- und Erlebnisräume für die Zielgruppe bietet und Erfahrungen und Ausprobieren möglich macht.

Die Innenstadt und die umliegenden Plätze geraten immer wieder ins Blickfeld, gerade abends und am Wochenende. Die Treffpunkte von Jugendlichen aus der Innenstadt, aber auch aus den umliegenden Stadtteilen, verlagern sich vor allem am Wochenende ins Stadtgebiet. Hieraus ergeben sich Herausforderungen, die bereits gemeinsam mit der AG-ProSicherheit und dem Netzwerk junge Menschen im öffentlichen Raum bearbeitet werden.

Dies bestätigt die Reichweitenuntersuchung zur Offenen Kinder und Jugendarbeit in Ludwigsburg, Leonberg, Weil der Stadt und Holzgerlingen. Im Rahmen des „Zukunftsplan Jugend“ wurden in den Jahren 2016 und 2017 Nutzerinnen und Nutzer der Jugendcafés in den Stadtteilen, sowie eine Online-Jugendbefragung durchgeführt. Hierbei wurde deutlich, dass ansprechende Räumlichkeiten, Atmosphäre und vielfältige Veranstaltungen auch im Bereich Spiel und Freizeit gewünscht sind.

Die Innenstadt bietet vielfältige Möglichkeiten, aber auch unterschiedliche Herausforderungen. Die Nähe zum Akademiehof und dem Schulcampus kann hier Chancen ermöglichen, Jugendliche besser einzubinden. So kann der zentrale Jugendtreff Basis für aufsuchende Jugendarbeit sein, in der Kontakte geknüpft, Bedarfe erhoben und Konflikte bearbeitet werden können. Mit der zentralen Einrichtung eines Jugendtreffs im Stadtbad wird ein Angebot für Jugendliche geschaffen, wodurch die Kinder- und Jugendarbeit als Ansprechpartner für Jugendliche gleichermaßen wie für Politik und Verwaltung entsteht.

Raumbeschreibung

Mit dem Umbau des Stadtbads bieten sich für die Kinder- und Jugendarbeit neue Möglichkeiten, zur Ausweitung der Öffnungszeiten in den Abend und ins Wochenende. Die Mensa hält über die Mittagszeit hinaus Aufenthaltsräume vor, in denen Jugendliche Lernmöglichkeiten und Freizeitmöglichkeiten wahrnehmen können. Darüber hinaus bietet der Saunabereich ein ergänzendes Potenzial, in dem Angebote vorgehalten werden können, für die das PaSta ungeeignet ist. Zudem wird die Mensa große Teile des bestehenden Konzepts über die Mittagszeit abdecken.

Saunabereich

- **Empfangs- und Infobereich**
- **Offener Cafébereich**
- **Büroflächen**
- **Lager**
- **Gruppenraum 1: Projektraum**
- **Gruppenraum 2: Rückzugsraum**
- **Gruppenraum 3: Medienraum**

Untergeschoss

- **Kreativwerkstatt**
- **Fitness und Multifunktionsraum:**

Über einen ansprechend gestalteten Eingangsbereich mit Garderobe, betritt man den zentralen Jugendtreff und gelangt in den offenen Aufenthaltsbereich im Hauptteil des Saunabereichs, dem Kernstück des zentralen Jugendtreffs. In einer gemütlichen Atmosphäre, können sich Kinder und Jugendliche in den Abendstunden und an Wochenenden in einem angeleiteten Setting aufhalten. Neben dem Angebot von kleineren Snacks und Getränken, können hier Projekte und Aktionen zur Freizeitbeschäftigung, aber auch zur Prävention oder klassische Bildungsangebote durchgeführt werden. Der zentrale Raum bietet vielerlei Möglichkeiten zur Nutzung. In erster Linie werden im Jugendtreff Öffnungszeiten vorgehalten.

Drei Gruppenräume können sowohl im klassischen Jugendtreffbetrieb oder bei gezielter Projektarbeit mit Kooperationspartnern bespielt oder für eigene Angebote genutzt werden. Workshops und Projekte zur Mediennutzung oder Seminare zu unterschiedlichen Themenbereichen wie zum Beispiel zur Suchtprävention o.ä., aber auch zum Umgang mit Medien und Digitalisierung, werden für unterschiedliche Zielgruppen zugänglich gemacht.

Sämtliche Räumlichkeiten können multifunktional genutzt werden und sind mit W-LAN ausgestattet. Neben den ergänzenden Öffnungszeiten bietet der zentrale Jugendtreff viel Raum für gezielte Projekte, Kooperationen und Veranstaltungen. Dies betrifft vor allem die Kooperationen mit der umliegenden Schulsozialarbeit, der Bibliothek, den umliegenden Hochschulen für Film und Kunst, sowie in der VHS oder in Projekten wie ASPA oder der Kontaktstelle Frau und Beruf.

Zusätzlich werden Projekte mit Kooperationspartnern wie Tinkertank oder anderen innovativen Institutionen aus Ludwigsburg durch den Ausbau möglich. Die Kooperationen werden durch bereits beantragte Fördermittel, wie z.B. das Projekt AGORA@L(a)B, eingereicht im Wettbewerb Zukunftsstadt Phase III (ausgelobt durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung) unterstützt. Somit kann das Stadtbad als eines der drei Stadtlabore genutzt werden.

Im Untergeschoss entsteht eine Kreativwerkstatt, die ebenfalls von unterschiedlichen Zielgruppen und Kooperationspartnern genutzt wird. So könnte eine Schule im Projekt eine Fahrradwerkstatt ins Leben rufen oder ein Ferienangebot mit externen Nutzern, wie sie bereits in anderen Räumlichkeiten der Kinder- und Jugendförderung stattfinden, umgesetzt werden. Der Fitness- und Multifunktionsraum ist mit einer großen Spiegelwand ausgestattet und kann zu Tanz- und niederschweligen Sportangeboten genutzt werden. Gleichzeitig werden die Räumlichkeiten während der Öffnungszeiten von den Besucherinnen und Besuchern des zentralen Jugendcafés genutzt. Um den Betrieb zu organisieren, werden Büroräume für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kinder- und Jugendförderung, sowie Lagermöglichkeiten für Lebensmittel, Getränke und Material benötigt.

Außerhalb der Öffnungszeiten von Mensa und Betreuung können im Essbereich Veranstaltungen des Jugendtreffs bzw. gesamtstädtische Veranstaltungen der Kinder- und Jugendförderung stattfinden. Es sind z.B. Konzerte, Discos, Fachveranstaltungen (bis max. 200 Personen) oder Projektveranstaltungen möglich, die den Mensabetrieb nicht beeinträchtigen.

Eine zentrale Einrichtung wirkt identitätsstiftend, da gesamtstädtische Veranstaltungen und übergreifende Aktionen der Kinder- und Jugendförderung in geeigneten Räumlichkeiten realisiert werden können. Seit jeher ist das PaSta ein Provisorium, in dem die baulichen Mängel seit Jahren weiter fortschreiten. Da die Baugenehmigung zum Jahr 2020 abläuft, ist es konsequent, die Potenziale des Saunabereichs zu nutzen, um ein erweitertes Angebot zu schaffen und dabei auf die Bedarfe in der Innenstadt zu reagieren.

Der Arbeitskreis des Jugendgemeinderats wurde bei der vorliegenden Baubeschreibung einbezogen, um die Bedürfnisse Jugendlicher und die sich daraus ergebenden Anforderungen an ein Raumkonzept bei den grundsätzlichen Überlegungen zu berücksichtigen. Die Anregungen der Jugendlichen zur Raumgestaltung flossen unmittelbar in das Konzept ein. Weitere Beteiligungsveranstaltungen mit Jugendlichen werden während der Umsetzung notwendig werden. Der Jugendgemeinderat wird als Jugendvertretung und als Multiplikator den Prozess weiterhin begleiten und mitgestalten.

Bauliche Maßnahmen

Die Nutzungsdauer des PaSta-Anbaus ist aus baulicher Sicht seit langem überschritten. In den letzten Jahren wurde der Pavillion nur noch notdürftig repariert.

Der Anbau an das Jugendstilgebäude hatte wegen der Einwände der Denkmalschutzbehörde keine dauerhafte Genehmigung erhalten. Im Jahr 2015 haben die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim letztmalig eine Verlängerung um weitere 5 Jahre bis 2020 erhalten.

Mit Blick auf den baulichen Zustand und die ablaufende Genehmigungsfrist des PaSta im September 2020 schlägt die Stadt Ludwigsburg die Umnutzung weiterer Räume im Stadtbad und den anschließenden Abriss des Pavillons sowie der Fassadensanierung des historischen Stadtbades entlang der Alleenstraße vor.

Die im historischen Stadtbad ungenutzten Räume des ehemaligen Saunabereiches bieten sich als zentraler Jugendtreff an.

In der beiliegenden Anlage 2 sind die Flächen im Erdgeschoss und Untergeschoss mit dem zukünftigen Nutzungskonzept beigefügt.

Vergabe von Planungsleistungen

Für die Bearbeitungen der Ingenieursleistungen zur „Umnutzung des Saunabereiches“ schlägt die Verwaltung die Beauftragung der bereits am Gebäude tätigen und ortskundigen Ingenieurbüros vor.

Das Ingenieurbüro Appel, Maybachstraße 13, 71644 Ludwigsburg wird mit der Bearbeitung der weiteren Planungsleistungen (LPH 1-3) Heizung, Lüftung, Sanitär (HLS) beauftragt.

Das Ingenieurbüro Ibb, Karl-Heinrich-Käferle-Straße 6, 71640 Ludwigsburg wird mit der Bearbeitung der weiteren Planungsleistungen (LPH1-3) Elektro beauftragt.

Die Honorare werden gemäß der HOAI 2013 (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) nach Abschluss der Entwurfsplanung (LPH 3) auf Basis der Kostenberechnung angepasst. Gemäß Projektfahrplan erfolgt anschließend die Beauftragung der weiteren Planungsstufen an die bereits beauftragten Ingenieurbüros (siehe Vorl.-Nr. 285/16).

Terminablaufplan

Nach Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme der Mensa werden die Planungen zur Umnutzung des Saunabereiches begonnen. Das Projekt wird nach Projektfahrplan bearbeitet.

- Mündlicher Bericht ca. Frühjahr 2019
- Entwurfs- und Baubeschluss ca. Sommer 2019
- Baubeginn ca. Herbst 2019
- Fertigstellung/Inbetriebnahme ca. September 2019

Zuschüsse

Zu 1. Umnutzung der Galerie als Stillarbeitsbereich

Der Zuschussantrag für die Mensa wurde beim Regierungspräsidium eingereicht. Nach Rücksprache mit dem Regierungspräsidium kann die Maßnahme „Umnutzung Galerie“ im Antrag ergänzt werden. Für die zusätzliche Galerie von 300 m² können laut Schätzung weitere Fördermittel in Höhe von ca. 180.000 EUR generiert werden.

Da die Galerie zum Speisebereich geöffnet ist, sollte die Maßnahme im direkten Zusammenhang mit der Mensa fertiggestellt werden.

Zu 2. Umnutzung ehemaliger Saunabereich zum zentralen Jugendtreff

Fördermöglichkeiten werden im Zuge der Projektbearbeitung geprüft.

Finanzierung

Zu 1. Umnutzung der Galerie zu Stillarbeitsplätzen:

Im Haushalts- und Finanzplanentwurf 2019 sind unter der Auftragsnummer 779480101007 „weitere Ertüchtigung Stadtbad – Galerie“ im Jahr 2019 400.000 EUR angemeldet, die nach ersten Erkenntnissen auskömmlich sein sollten. Weitere 100.000 EUR sind im konsumtiven Budgets 2019 des Fachbereichs Hochbau und Gebäudewirtschaft angemeldet.

Zu 2. Umnutzung des ehemaligen Saunabereiches zum zentralen Jugendtreff:

Im Haushalts und Finanzplan 2019 sind unter dem Auftrag 7362004... „Jugendhaus im Stadtbad inkl. Reallabor“ in den Jahren 2020 bis 2022 insgesamt 1.000.000 EUR angemeldet. Im Jahre 2019 sind zusätzlich 50.000 EUR als Planungskosten angemeldet.

Unterschriften:

Daniel Wittmann

Mathias Weißer

Zu 1. Umnutzung der Galerie als Stillarbeitsbereich

| | | | | |
|--|-------------------------------|--|-----------|----------------------|
| Finanzielle Auswirkungen? | | | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein | Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: | | 400.000 +100.000 EUR |
| Ebene: Haushaltsplan | | | | |
| Teilhaushalt DEZ II, 48 | | Produktgruppe 7948 | | |
| ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart | | 4211* | | |
| FinHH: Ein-/Auszahlungsart | | 78710000 | | |
| Investitionsmaßnahmen | | 779480101007 Stadtbad Mensa + 779480100017 Sanierung und Neubau Schulen, KiTas, Sportstätten | | |
| Deckung | | <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch | | |
| Ebene: Kontierung (intern) | | | | |
| Konsumtiv | | | Investiv | |
| Kostenstelle | Kostenart | Auftrag | Sachkonto | Auftrag |
| 65900024 | 4211* | | 78710300 | 779480101007 |

Zu 2. Umnutzung ehemaliger Saunabereich zum zentralen Jugendtreff

| | | | | |
|--|-------------------------------|--|-----------|---------|
| Finanzielle Auswirkungen? | | | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein | Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: Planungskosten_50.000 EUR | | |
| Ebene: Haushaltsplan | | | | |
| Teilhaushalt DEZ III, 65 | | Produktgruppe 1124 | | |
| ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart | | | | |
| FinHH: Ein-/Auszahlungsart | | | | |
| Investitionsmaßnahmen | | | | |
| Deckung | | <input checked="" type="checkbox"/> Ja | | |
| | | <input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch | | |
| Ebene: Kontierung (intern) | | | | |
| Konsumtiv | | | Investiv | |
| Kostenstelle | Kostenart | Auftrag | Sachkonto | Auftrag |
| 65900024 | 42110000 | | | |

Verteiler: DI, DII, DIII, FB 10, FB 20, FB 14, FB 23, FB 48, FB 60, FB 67, FB 68, SWLB



LUDWIGSBURG

NOTIZEN